

## Presse-Information

### **Caravaning-Markt auf hohem Niveau – trotz schwieriger Rahmenbedingungen**

Lieferketten, Fachkräftemangel und Engpässe in der Logistik erschweren die Produktion und Auslieferung von Reisemobilen und Caravans. Trotz schwieriger Wirtschaftslage sind die Aussichten der Caravaning-Industrie jedoch weiter positiv.

Düsseldorf / Frankfurt am Main, 25. August 2023

**Immer mehr Menschen verbringen ihre Freizeit mit einem Caravan oder Reisemobil. Stockende Lieferketten, Fachkräftemangel und Engpässe in der Logistik belasten aber die Caravaning-Industrie in ganz Europa. In den ersten sieben Monaten wurden in Deutschland insgesamt 63.141 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen. Mit 15.117 Neuzulassungen liegt die Caravan-Sparte 11 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Reisemobil-Neuzulassungen erreichen mit 48.024 Einheiten (+0,7 Prozent) das drittbeste Ergebnis aller Zeiten für diesen Zeitraum.**

Caravaning, der Urlaub mit Reisemobil oder Caravan, erfreut sich in Deutschland und Europa bereits seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Die zahlreichen Vorzüge des mobilen Urlaubs begeistern nicht nur Menschen mit Camping-Erfahrung, sondern auch viele Neueinsteiger. Die hohe Nachfrage beflügelt den Markt für Neufahrzeuge: Alleine im Zeitraum 2020 bis 2022 haben deutsche Hersteller über 375.000 neue Freizeitfahrzeuge produziert. Die Auftragsbücher der Hersteller sind weiterhin gut gefüllt und die Nachfrage spartenübergreifend hoch.

Aktuell liegt die Branche unter den außergewöhnlichen Rekordwerten der Vorjahre, erzielt aber angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen ein insgesamt gutes Ergebnis im Zeitraum Januar-Juli:

#### **Zweigeteiltes Bild bei Neuzulassungen**

Mit insgesamt 63.141 Neuzulassungen (-2,4 Prozent) im Zeitraum Januar bis Juli liegt die Branche nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Der Caravan-Sektor muss sich an

den guten Produktions- und Absatzzahlen aus 2022 messen lassen und liegt mit 15.117 Neuzulassungen rund 11 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Neuzulassungen bei Reisemobilen erreichen mit 48.024 Einheiten (+0,7 Prozent) das drittbeste Ergebnis aller Zeiten für die ersten sieben Monate eines Jahres.

### **Branche produziert unter erschwerten Bedingungen**

Stockende Lieferketten und Personalengpässe beeinträchtigen weiterhin die Produktion der Hersteller und Zulieferer, weshalb Neufahrzeuge nur unter erschwerten Bedingungen gebaut werden können. Bei den Reisemobilen bleibt die eingeschränkte Verfügbarkeit von Fahrzeugchassis ein zentrales Handicap in der Produktion. Grundsätzlich hat sich die Verfügbarkeit der Basisfahrzeuge im Laufe der letzten Monate etwas verbessert – unter anderem da die Reisemobil-Hersteller bei den Fahrzeugchassis auf eine breitere Markenvielfalt setzen – bleibt aber insgesamt weiter angespannt. Zu den bekannten Herausforderungen in der Produktion kommen Engpässe in der Logistik hinzu: Aufgrund fehlender Kapazitäten bei Transport-Dienstleistern werden in manchen Fällen wichtige Fahrzeugkomponenten verspätet angeliefert. Zahlreiche fertiggestellte Fahrzeuge können außerdem nicht im geplanten Maße an den Handel und Kunden ausgeliefert werden.

Dies stellt eine sehr herausfordernde Situation für Hersteller und Zulieferer da, erklärt Daniel Onggowinarso, Geschäftsführer des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD): „Die letzten zwei Jahre haben die Caravaning-Industrie vor außergewöhnliche Herausforderungen gestellt. Die unsichere Wirtschaftslage hat die Rahmenbedingungen der Unternehmen zusätzlich verschärft. Bis die Caravaning-Industrie wieder unter relativ normalen Bedingungen Fahrzeuge produzieren und ausliefern kann, wird es aber noch dauern. Angesichts dieser Umstände sind aktuell über 63.000 Neuzulassungen ein mehr als beachtliches Ergebnis.“

Zwar liegt die Branche aktuell unter den außergewöhnlichen Rekordwerten der ersten Pandemiejahre, trotzdem gibt es Grund für Optimismus, so Daniel Onggowinarso weiter: „Die Caravaning-Industrie kann sich glücklich schätzen, denn die Begeisterung für Reisemobile und Caravans ist trotz aller Krisen ungebrochen groß und das Potenzial

unserer Branche ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Das belegen nicht nur die Marktdaten und Studien aus der Marktforschung, sondern auch die sehr gut besuchten Caravaning-Messen.“

**Weitere Informationen zum Thema Caravaning finden Sie unter:**

[www.civd.de](http://www.civd.de) (hier steht auch Bildmaterial zum Download bereit) und [caravaning.info](http://caravaning.info)

**Pressekontakt:**

Marc Dreckmeier  
Leiter Marketing & PR  
Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)  
Hamburger Allee 14  
60486 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 704039-18  
[marc.dreckmeier@civd.de](mailto:marc.dreckmeier@civd.de)

**Pressekontakt:**

Jonathan Kuhn  
Manager PR & Marketing  
Caravaning Industrie Verband e.V. (CIVD)  
Hamburger Allee 14  
60486 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 704039-28  
[jonathan.kuhn@civd.de](mailto:jonathan.kuhn@civd.de)

**Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)**

Der Caravaning Industrie Verband ist die Interessenvertretung des industriellen Zweigs der deutschen Caravaningbranche. Zu seinen Mitgliedern zählen neben deutschen und europäischen Herstellern von Caravans und Reisemobilen auch zahlreiche Unternehmen der Zulieferindustrie, Dienstleister sowie öffentliche Institutionen und Verbände. Der 1962 gegründete Verband vertritt alle Belange der deutschen Caravaningindustrie gegenüber der nationalen und europäischen Politik und ihren Behörden und Institutionen. Darüber hinaus ist der CIVD ideeller Träger der weltweit größten Messe für Freizeitfahrzeuge – des Caravan Salons – und sorgt damit für wichtige Impulse für die Caravaningbranche in Europa.